



POSTFORUM

Informationen für politische Entscheider

05 + 06 | 2017

IN DIESER AUSGABE



2 Sehr vielseitig

Jessica Eggers berichtet über ihre Erfahrungen als Auszubildende zur Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen (FKEP).



3 Gute Partner

Jan Brockmann betreibt insgesamt 16 Partner-Filialen der Deutschen Post.



4 City-Hub

In Frankfurt und Utrecht werden in einem Pilotversuch Lastenfahrräder mit Containern für die Zustellung von Express-Sendungen eingesetzt.

TITELTHEMA

Zukunft Post



Attraktive Berufe, gute Karrierechancen und kontinuierliche Optimierung der Arbeitsplätze – es gibt viele Argumente für eine Ausbildung bei Deutschen Post DHL Group.

Als weltweit führender Logistik- und Briefkonzern ist die Deutsche Post DHL Group ein attraktiver Arbeitgeber. Insgesamt arbeiten rund 510 000 Mitarbeiter in 220 Ländern und Territorien für den Konzern. Aufgrund seiner Größe und der Vielfalt an Berufsbildern kann das Unternehmen jungen Menschen nicht nur eine Ausbildung, sondern auch gute Karrierechancen anbieten. Gleichzeitig ist die Ausbildung von jungen Menschen aber auch eine Investition in die Zukunft von Deutsche Post DHL Group, denn ohne Nachwuchs kann der Konzern nicht langfristig erfolgreich sein.

Allein in Deutschland stellt der Konzern 2017 rund 2 500 Auszubildende und Dual Studierende ein. Je nach Interessenlage und Fähigkeiten der Bewerber kann eine Ausbildung in der Paketzustellung, im Lager oder im Büro begonnen werden: insgesamt werden rund 15 Ausbildungsberufe angeboten.

Die Anforderungen an die Bewerber sind sehr verschieden. Für einige Ausbildungsberufe können sich auch Jugendliche ohne Abschluss bewerben, für andere gelten höhere Anforderungen bis hin zum (Fach-)Abitur. Der größte Anteil an Ausbildungsplätzen entfällt auf den Bereich Post – eCommerce – Parcel, in dem vor allem zur Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen ausgebildet wird; ein Job, der in Zeiten des eCommerce und Online-Handels immer mehr an

Ausbildung im Büro



Bedeutung gewinnt. Unter vielen weiteren interessanten Berufen können junge Menschen zum Beispiel die Ausbildung zum Mechatroniker oder Elektroniker für Betriebstechnik oder erstmalig zum Berufskraftfahrer wählen. Daneben bietet Deutsche Post DHL Group Ausbildungen im Büro wie zum Beispiel zum Fachinformatiker oder Kaufmann bzw. -frau für Spedition und Logistik an. Die Azubis haben dabei Gelegenheit, für spannende Kunden zum Beispiel aus der Mode- und der Automobilbranche zu arbeiten.

2500

Auszubildende stellt die Deutsche Post DHL Group 2017 ein

Deutsche Post AG - Zentralbereich Politik und Regulierungsmanagement
53250 Bonn, ZKZ 31287, P5dg Deutsche Post



Liebe Leserinnen und Leser,

Die Lage auf dem Ausbildungsmarkt hat sich in den vergangenen Jahren gedreht. Fehlten früher Stellen für Schulabgänger, können sich Bewerber

heute vielerorts ihren Arbeitgeber aussuchen. Allerdings sind die regionalen Unterschiede groß: Während in einigen Gegenden Deutschlands nach Bewerbern gesucht wird, müssen Schulabgänger aus vielen Regionen des Landes bereit sein, für ihre Ausbildung umzuziehen, da in ihrer Heimat der gewünschte Ausbildungsberuf nicht angeboten wird.

Die Deutsche Post DHL Group zählt zu den wenigen Arbeitgebern in Deutschland, die bundesweit Lehrstellen anbieten. Und das keinesfalls nur als „Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen“, wie die Berufsbezeichnung eines Brief- und Paketzustellers offiziell lautet. Insgesamt werden 15 verschiedene Ausbildungsberufe – vom Bürojob bis hin zum Berufskraftfahrer – angeboten. Mit dem großen und inhaltlich breiten Angebot an Ausbildungsplätzen sichert der Konzern nicht nur seine eigene Zukunft, sondern leistet auch einen Beitrag zum Wohlstand von eher strukturschwachen Regionen.

Ihr Dr. Rainer Wend,

Leiter des Zentralbereichs Politik und Regulierungsmanagement

Fortsetzung von Seite 1

Je nach Bundesland beginnen die Ausbildungen im August oder September 2017, die Bewerbungsphase läuft bereits seit dem vergangenen Jahr.

Theorie und Praxis im Dualen Studium

Schulabgängern, die sich für ein Duales Studium bei der Deutschen Post interessieren, bietet der Konzern in Deutschland insgesamt 160 Plätze in den Bereichen Personalmanagement und den BWL-Fachrichtungen Spedition/Logistik, Industrie und Dienstleistungsmanagement an. Bei dem dreijährigen Dualen Studium kooperiert Deutsche Post DHL Group an den verschiedenen Standorten mit deutschen Dualen Hochschulen. Das Studium erfolgt in einem dreimonatigen Wechsel zwischen Theorie und Praxis, wodurch die Studierenden das Gelernte anwenden und auf die Herausforderungen in ihrem Bereich optimal vorbereitet werden. Für besonders engagierte Auszubildende und Dual Studierende im letzten Ausbildungsjahr gibt es mit dem „Top-Azubi-Programm“ ein spezielles Angebot. Dieses Programm beinhaltet gezielte Seminare und Trainings on-the-job. Nach dem erfolgreichen Abschluss erhalten die jungen Menschen eine unbefristete Festanstellung im Konzern.

Traineeprogramm GROW

Für Hochschulabsolventen gibt es unter dem Namen GROW ein 18-monatiges Traineeprogramm, das auf anspruchsvolle Aufgaben im Unternehmen vorbereitet. Das Programm umfasst einen Einsatz im eigenen Fachbereich; so arbeiten die Trainees für je sieben Monate zum Beispiel in den Bereichen IT, Marketing, Human Resources oder Business Development. Eine weitere

kürzere Phase kann wahlweise in einem zweiten Bereich im Inland oder im Ausland durchgeführt werden. Bei erfolgreichem Abschluss des Programms kann ebenfalls mit einer Festanstellung gerechnet werden. Für das Engagement zur Optimierung der Arbeitsbedingungen wurde die Deutsche Post DHL Group bereits mehrfach ausgezeichnet. In diesem Jahr erhielt beispielsweise DHL Express zum zweiten Mal in Folge den „Top Employer Global“ Award.

Ausbildung zum Anpacken



15

Ausbildungsberufe bietet die Deutsche Post DHL Group an

Wer sich bei Deutsche Post DHL Group bewerben will, sollte Engagement, Neugierde, Zuverlässigkeit und

Serviceorientierung mitbringen. Bewerben können sich Schulabgänger aller Bildungsgänge. ■

Weitere Informationen über die Ausbildungsberufe gibt es unter der Rufnummer 0800 8010333 und im Internet von Deutsche Post DHL unter: <https://de.dpdhl.jobs/duales-studium-und-ausbildung>

AUSBILDUNG BEI DEUTSCHE POST DHL GROUP

Der Job macht mir viel Spaß

Jessica Eggers ist 19 Jahre alt und macht seit September 2016 die Ausbildung zur Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen (FKEP) in München.

Warum haben Sie sich für diese Ausbildung entschieden?

Ich habe mich über viele Ausbildungsberufe informiert, einen Bezug zur Deutschen Post oder zur Arbeit eines Zustellers hatte ich nicht – außer vielleicht, dass ich früher schon mal Zeitungen ausgetragen habe und deshalb wusste, wie es ist bei Wind und Wetter auf der Straße unterwegs zu sein. Die Informationen, die ich über die FKEP-Ausbildung gefunden habe, haben mir gefallen.

Ist die Arbeit so, wie Sie es sich vorgestellt hatten?

Ehrlich gesagt hatte ich vorher keine Ahnung. Man bekommt ja sonst nur mit, dass die Sendung im Briefkasten

landet. Aber bis es soweit ist, fallen eine Menge Vorbereitungen an. Dazu gehört das Vorsortieren für den Zustellbezirk und das Einscannen nachweispflichtiger Sendungen. Dann erst belade ich das Fahrrad und es geht los zur eigentlichen Zustellung.

Als Zusteller muss man früh aufstehen und auch bei Regen und Kälte unterwegs sein. Macht Ihnen das nichts aus?

Unser Arbeitsbeginn ist um 6 Uhr morgens. Und natürlich gibt es Tage an denen der Wecker klingelt und ich eigentlich keine Lust habe aufzustehen – besonders wenn dann auch



noch das Wetter schlecht ist. Aber sobald ich im Zustellstützpunkt ankomme und zusammen mit den Kollegen die Vorbereitungen für den Tag beginne, ändert sich das. Die Stimmung ist einfach immer prima und es macht so viel Spaß, dass mir dann weder die Uhrzeit noch das Wetter etwas ausmachen. Außerdem bekommen wir von unseren Kunden während der Zustellung oft auch mal eine kleine Aufmerksamkeit wie ein

Gebäck, einen Apfel oder ähnliches. Solche kleinen Gesten tragen enorm dazu bei, dass der Job Spaß macht. Der frühe Arbeitsbeginn hat auch Vorteile – ich habe meist den Nachmittag frei, je nachdem wie viel Sendungen anfallen, ist auch schon mal am Mittag Schluss.

Wie sehen Ihre Pläne für die Zukunft aus?

Erst mal freue ich mich darauf, dass ich jetzt bald auch alleine die Tour durch meinen Zustellbezirk machen darf. Bislang wurde ich noch von einem erfahrenen Kollegen begleitet. Schon nach so kurzer Zeit Eigenverantwortung zu bekommen, empfinde ich als Wertschätzung. Wenn die Ausbildung weiter so gut läuft, möchte ich gerne die Ausbildung zur Kauffrau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen (KKEP) dranhängen. Besonders toll an meinem Job finde ich, dass die Deutsche Post als Arbeitgeber überall in Deutschland vertreten ist. Falls ich mich irgendwann entscheide, in eine andere Region Deutschlands zu ziehen, kann ich auch da bei der Post arbeiten – Zusteller gibt es ja überall. ■



16

Jahre betreibt Jan Brockmann bereits Filialen der Deutschen Post

Größe durchaus variieren, hat die Erfahrung der letzten 16 Jahre gezeigt, dass einheitliche Abläufe bei der Ansprache von Kunden oder der Bearbeitung von Vorgängen sinnvoll sind.

Eine besondere Stellung gegenüber dem Vertragspartner Deutsche Post AG hat er aufgrund der Vielzahl an Filialen nicht. Für jede Filiale hat er den gleichen Vertrag abgeschlossen und als Geschäftsmann ist es

ihm auch wichtig, dass jede dieser Filialen sich aus wirtschaftlicher Perspektive selbst trägt. Ist dies nicht möglich, würde er in letzter Konsequenz eine Filiale auch wieder schließen – glücklicherweise war das bislang nicht notwendig. Zu dieser erfolgreichen Bilanz trägt bei, dass Jan Brockmann besonderen Wert auf die gute Zusammenarbeit der Teams in den einzelnen Filialen legt und seine Aufgabe auch darin sieht, dafür zu sorgen, dass die Mitarbeiter jeden Tag gerne zur Arbeit kommen. Zur guten Stimmung gehört, dass Erfolge gemeinsam gefeiert werden. Gründe dafür gab es bereits genug: So feierten die Partner-Filialen in Güstrow, Gadebusch und Wismar-Friedenshofen bereits ihre 15-jährige Partnerschaft mit der Deutschen Post. Auf die Frage, ob zukünftig noch weitere Filialen hinzukommen werden, verweist er auf die Qualität, die gleichbleibend hoch sein soll – was mit zunehmender Anzahl an Filialen schwieriger werde. Aber grundsätzlich, so Brockmann „sind wir nicht abgeneigt.“ ■

Gute Partner

Die Filialen der Deutschen Post, so genannte Partner-Filialen, werden in Kooperation mit örtlichen Partnern wie zum Beispiel Einzelhändlern betrieben.

Angefangen hat alles vor vielen Jahren in Güstrow. Damals betrieb die Familie von Jan Brockmann ein Fotogeschäft in einem großen Lebensmittelmarkt. Dann übernahm sie die erste Partner-Filiale und bietet seitdem auch Dienstleistungen der Deutschen Post an. Nachdem diese Kooperation schnell erfolgreich war, kamen nach und nach weitere Filialen hinzu. Mittlerweile sind in Lübeck, Mecklenburg-Vorpommern und neuerdings auch in Brandenburg ganze 16 Filialen in der Hand des umtriebigen Geschäftsmannes.

Insgesamt 60 Mitarbeiter sind in diesen Filialen beschäftigt. Die größte Filiale befindet sich in Grimmen, wo fünf Mitarbeiter die Kunden in hellen, freundlichen Räumlichkeiten empfangen. Brockmann selbst ist bei der großen Zahl der Filialen eigentlich „permanent unterwegs“. Die Organisation von Betrieb und Vertrieb hat er deshalb weitgehend in die Hände seiner drei Bereichsleiterinnen gelegt, die sich darum kümmern, dass diese Prozesse möglichst einheitlich ablaufen. Denn auch wenn die Anforderungen in den einzelnen Filialen je nach Lage und

DEUTSCHE POST INNOVATIV



Zustellung mit dem Cubicycle

DHL Express testet seit Anfang März in Frankfurt und in Utrecht (Niederlande) ein neues City-Hub-Konzept, bei dem Lastenfahrräder mit Containerboxen eingesetzt werden.

In den beiden Pilot-Städten fungiert jetzt ein City-Hub als Mikrodepot für Fahrradkurier. Dort werden bis zu vier Behälter mit Express-Sendungen gelagert. Die Fahrradkurier holen jeweils einen dieser Container mit ihrem Lastenfahrrad (dem so genannten Cubicycle) ab und stellen die Sendungen zu. Gleichzeitig können sie auch Express-Sendungen beim Kunden abholen.

In den Transportboxen können bis zu einem Kubikmeter Volumen oder bis zu 125 Kilogramm und damit mehr Express-Sendungen als auf herkömmlichen Lastenrädern befördert werden. Durch ihren Einsatz werden Fahrleistung und Fahrzeit standardmäßiger Zustellfahrzeuge und damit auch die CO₂-Emissionen reduziert. Jeder City-Hub kann bis zu zwei Zustellfahrzeuge ersetzen und spart so jährlich über 16 Tonnen CO₂ sowie weitere Emissionen ein.

Das Lastenfahrrad Cubicycle wurde in den Niederlanden entwickelt. Seine Ausstattung macht es zum idealen Fahrzeug für die Express-Zustellung. Es verfügt über einen ergonomischen Sitz und eine elektrische Pedalunterstützung für höhere Geschwindigkeiten und Steigungen. Der kleine Wendekreis ermöglicht eine leichte Handhabung. Die abnehmbaren Behälter sind sicher und wasserfest. Sie haben ein großes Ladevolumen und behindern dennoch nicht die Sicht anderer Radfahrer. Sie können mit einem GPS-System oder Transmitter für die Sendungs-

verfolgung ausgestattet werden. Über Sonnenkollektoren erzeugen sie ihren eigenen Strom für den Elektrobetrieb.

Generell bieten Fahrräder bei der Express-Zustellung einige Vorteile: Sie können Verkehrsstaus umgehen und kommen im Vergleich zu Zustellfahrzeugen pro Stunde auf bis zu doppelt so viele Zustellstopps.



2

Zustellfahrzeuge können durch ein City-Hub ersetzt werden.

Über die gesamte Nutzungsdauer gerechnet sind die Betriebskosten zudem deutlich geringer als die eines Transporters. DHL Express betreibt deshalb in einigen europäischen Ländern bereits bis zu 60 Prozent der innerstädtischen Zustellrouten mit Frachtfahrrädern. City-Hub und Cubicycle werden dazu beitragen, diesen Anteil in den nächsten Jahren weiter auszubauen. Bei erfolgreichem Verlauf soll der Service auch in anderen europäischen und deutschen Großstädten eingesetzt werden. ■

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsche Post AG, Zentrale, Zentralbereich Politik und Regulierungsmanagement, 53250 Bonn

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Rainer Wend

Redaktion: Ulrike Mühlberg · Gestaltung: Caroline Gärtner

Fotos: Deutsche Post DHL Group, Inge Brockmann, Gelsendienste, AllyouneedFresh

So erreichen Sie uns: www.facebook.com/deutschepost
www.twitter.com/deutschepostdlh
www.youtube.com/user/DeutschePostDHL
postforum@dpdhl.com

Bestellungen und Anfragen richten Sie bitte an die Redaktion:
postforum@dpdhl.com

KURZ NOTIERT



Jahresergebnis DPDHL Group

Die Deutsche Post DHL Group hat das Geschäftsjahr 2016 mit einem Rekordergebnis abgeschlossen. Der operative Gewinn des Konzerns stieg um 45 Prozent auf 3,5 Milliarden Euro. Mit einem EBIT von 1,111 Milliarden Euro im vierten Quartal des Jahres 2016 verzeichnete der Konzern außerdem das operativ beste Quartalsergebnis seiner Geschichte. Weitere Informationen finden Sie hier: geschaeftsbericht2016.dpdhl.com



Intelligenter Mülleimer

AllyouneedFresh, der Online-Supermarkt der Deutsche Post DHL Group, hat einen intelligenten Mülleimer vorgestellt. Dahinter steckt ein einfacher Gedanke: viele Produkte von zu entsorgenden Verpackungen benötigt man neu. Der AllyouneedFresh Mülleimer kann den EAN-Code der Verpackung scannen und das Produkt gleich in den AllyouneedFresh Warenkorb legen.



Streetscooter-Test in Gelsenkirchen

In Gelsenkirchen wird erstmals das von der Post-Tochter entwickelte „Streetscooter“ Elektrofahrzeug für den Einsatz in einer Kommune getestet. Die Stadtreinigung „Gelsendienste“, die bereits vier andere Elektroautos im Einsatz hat, setzt den Streetscooter testweise zur Leerung von Papierkörben ein. Sollte sich das Fahrzeug im Alltag bewähren, werden weitere Einsatzmöglichkeiten geprüft.

Briefpreisvergleich

Das Briefporto der Deutschen Post ist eines der günstigsten in Europa. Dies ist ein wesentliches Ergebnis der diesjährigen Studie zu den europäischen Briefpreisen. Darin werden die Preise für einen Standardbrief in 31 europäischen Ländern miteinander verglichen, auch nach volkswirtschaftlichen Kriterien wie Inflation und Kaufkraft. Die Studie kann unter postforum@dpdhl.com angefordert werden.



Briefpreise in Europa

Aktueller internationaler Briefpreisvergleich

Stand: März 2017
16. Auflage